

A photograph of a smiling woman with a headwrap holding a young child. The woman is wearing a yellow and blue patterned dress. The child is wearing a light-colored, ruffled top. The background is a simple outdoor setting with a blue wall and a brown wall.

GSK Pharma

Soziales Engagement weltweit

*Wir setzen uns dafür ein,
die Gesundheitsversorgung
in Entwicklungsländern
zu verbessern.*



Wir setzen uns dafür ein, die Gesundheitsversorgung zu verbessern

Wir tragen unseren Teil dazu bei, die Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern zu verbessern – durch Innovation und Verantwortung.

Armut ist das größte Hindernis: In vielen Ländern haben die Menschen nicht genügend Nahrung, kein sauberes Trinkwasser und keine Krankenhäuser, in denen sie behandelt werden können.

Unsere Ansätze

Wir leisten einen wertvollen Beitrag, um die Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern zu verbessern. Dazu verfolgen wir verschiedene Ansätze:

1. Zugang

→ **Viermal in Folge** haben wir den ersten Platz im Access-to-Medicine-Index belegt – zuletzt im Jahre 2014. Dieser Index wird von der unabhängigen „Access to Medicine Foundation“ erstellt. Er bewertet alle zwei Jahre die 20 größten Pharma-Unternehmen im Hinblick darauf, was sie tun, um den Menschen in den ärmsten Ländern den Zugang zu Medikamenten zu ermöglichen.

→ **Wir begrenzen den Preis** für unsere patentierten Medikamente und Impfstoffe auf maximal 25 Prozent des Preises, der in Industrieländern bezahlt wird. Darüber hinaus investieren wir 20 Prozent unserer Gewinne in Entwicklungsländern

in Projekte, die das Ziel haben, die lokale Infrastruktur des Gesundheitswesens in diesen Ländern zu verbessern. Dazu zählen die Ausbildung und Bezahlung so genannter „Healthcare Worker“, die bis zum Jahr 2020 für rund 20 Millionen Menschen eine grundlegende Gesundheitsversorgung sicherstellen sollen.

→ **Rund 80 Prozent unserer Impfstoff-Dosen** gehen in Entwicklungsländer. In 170 Ländern werden unsere Impfstoffe für Impfprogramme eingesetzt. Wir arbeiten eng mit der GAVI*-Alliance zusammen, der wir große Mengen an Impfstoffen zu besonders günstigen Preisen zur Verfügung stellen. Bis zum

Jahr 2024 erhält GAVI mehr als 850 Millionen Impfstoff-Dosen zu reduzierten Preisen, mit denen 300 Millionen Kinder in Entwicklungsländern geschützt werden können.

→ **Investitionen in Afrika:** Wir haben die Vision, dass 80 Prozent der Menschen in den Ländern südlich der Sahara bis zum Jahre 2020 Zugang zu den Produkten von GSK erhalten. Um dies zu ermöglichen, werden wir in den kommenden fünf Jahren über 160 Millionen Euro in Afrika investieren. Gemeinsam mit Partnern wollen wir wichtige Produkte und innovative Preismodelle anbieten, die Forschungsarbeit in Afrika unterstützen und die lokale Herstellungskapazität verbessern.

*Globale Allianz für Impfstoffe und Immunisierung, engl. Global Alliance for Vaccines and Immunisation

2. Innovation

→ Rund 1.600

Wissenschaftler arbeiten daran, neue Impfstoffe zu entwickeln oder bestehende Impfstoffe weiter zu verbessern. Derzeit verfügen wir über ein Portfolio von mehr als 30 Impfstoffen und über eine Pipeline von 16 Impfstoff-Kandidaten. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt besteht darin, nach Möglichkeiten zu suchen, Impfstoffe ohne Kühlung haltbar zu machen – dies würde ihre Anwendung in den ärmsten Ländern erleichtern.

→ **25.000 Menschen** sterben jedes Jahr alleine innerhalb der EU an Infektionen mit Bakterien, die gegen die gängigen Antibiotika resistent sind. Es ist deshalb dringend notwendig, neue

Antibiotika zu entwickeln. Wir forschen intensiv an der Entwicklung solcher neuen Antibiotika – in unseren eigenen Forschungsstätten, aber auch im Rahmen von Partnerschaftsprogrammen wie der „Innovative Medicines Initiative“ (IMI) und des „New Drugs 4 Bad Bugs“ (ND4BB)-Programmes.

→ **Mehr als zwei Millionen Wirkstoffe** unserer kompletten pharmazeutischen Wirkstoff-Bibliothek haben wir überprüft, um jene herauszufiltern, die möglicherweise neue Ansätze im Kampf gegen Malaria oder Tuberkulose bieten. Dabei identifizierten wir 13.500 mögliche Wirkstoff-Kandidaten gegen Malaria und 180 gegen

Tuberkulose. Die Ergebnisse wurden Forschern öffentlich zugänglich gemacht, um Forschung in diesem Bereich weiter voranzubringen.

→ **Open Lab:** In unserer Forschungsabteilung im spanischen Tres Cantos haben wir ein Open Lab eingerichtet, ein offenes Labor, in dem Wissenschaftler aus aller Welt weit verbreitete Krankheiten der Entwicklungsländer erforschen können. Im Jahr 2014 nutzten 26 externe Wissenschaftler das Open Lab, das seit seiner Gründung im Jahre 2010 bereits 42 Forschungsprojekte hervorgebracht hat.

3. Kooperation

In vielen Bereichen arbeiten wir mit starken Partnern zusammen. Einige Beispiele:

→ **„Orange United“:** Diesen Namen trägt unsere Partnerschaft mit „Save the Children“, die das Ziel hat, einer Million Kindern das Leben zu retten. Um das zu erreichen, setzen wir auf drei Ebenen an: Wir initiieren gemeinsame Programme für Impfungen und zur medizinischen Behandlung von Kindern in Entwicklungsländern. Wir konzentrieren uns auf den Auf- und Ausbau lokaler

Gesundheitszentren. Und wir arbeiten gemeinsam daran, die Ernährungssituation von Kindern in den ärmsten Ländern zu verbessern.

→ **GSK gehört zur „Global Alliance to Eliminate Lymphatic Filariasis“**, die das Ziel hat, die gefürchtete „Elefantenkrankheit“ auszurotten. Um dabei zu helfen, haben wir bislang mehr als 4,5 Milliarden Albendazol-Tabletten gespendet. Weitere 430 Millionen Albendazol-

Tabletten haben wir bislang für Programme gegen Wurmerkrankungen gespendet.

→ **Zusammen mit der gemeinnützigen Organisation „Medicines for Malaria Venture“ (MMV)** arbeiten wir an der Entwicklung eines neuen Medikaments gegen Malaria. Tafenoquine bekämpft den Malaria-Erreger Plasmodium vivax, der besonders in Asien und Lateinamerika verbreitet ist.





Unser Beitrag im Kampf gegen Ebola

GSK arbeitet eng mit der Weltgesundheitsorganisation WHO und anderen Partnern zusammen, um die Entwicklung eines Impfstoffes gegen Ebola voranzutreiben. Derzeit befindet sich unser potenzieller Ebola-Impfstoff in der klinischen Prüfung. Wenn der Impfstoff die erhoffte Schutzwirkung erreicht, könnte er wesentlich dazu beitragen, künftige Ausbrüche unter Kontrolle zu bekommen.



Ein Impfstoff gegen Malaria

Schätzungsweise 3,3 Milliarden Menschen sind von Malaria bedroht, mehr als 660.000 Menschen sterben jedes Jahr daran – die meisten davon sind Kinder unter fünf Jahren in den Ländern südlich der Sahara. GSK arbeitet seit 30 Jahren an der Entwicklung eines Malaria-Impfstoffes und kommt diesem Ziel immer näher. Im Jahr 2014 haben wir die Zulassungsunterlagen für unseren Kandidat-Impfstoff RTS,S eingereicht. Im Juli 2015 hat die europäische Arzneimittelagentur (EMA) eine positive Empfehlung für den Malaria-Impfstoff ausgesprochen - ein entscheidender Meilenstein im regulatorischen Verfahren. Nach Zulassung soll dieser erste und einzige Malaria-Impfstoff in den ersten afrikanischen Ländern verfügbar sein. GSK hat sich für diesen Fall dazu verpflichtet, für den Impfstoff einen Preis festzusetzen, der die Herstellungskosten deckt und darüber hinaus einen kleinen Gewinn von 5 Prozent erzielt. Dieser Gewinn wird vollständig reinvestiert – in die Erforschung von Malaria-Impfstoffen der nächsten Generation oder von Impfstoffen, die gegen andere vernachlässigte tropische Krankheiten eingesetzt werden können.

Beispielhafte Kooperation zwischen GSK und Save the Children

1 Million Kindern ...

... das Leben retten – dieses ehrgeizige Ziel verfolgen
GSK und die Kinderhilfsorganisation „Save the Children“
mit ihrer einzigartigen Partnerschaft.

Weshalb diese Partnerschaft ins Leben gerufen wurde

6,2 Millionen Kinder unter 5 Jahren sterben jedes Jahr an Krankheiten, die vermeidbar oder leicht zu behandeln wären, wie Durchfall, Lungenentzündung oder Malaria. Auch Unterernährung und fehlende medizinische Versorgung bei einer Geburt tragen zu dieser großen Zahl an Todesfällen bei. Viele diese Kinder könnten überleben, wenn sie Impfungen und Medikamente bekämen, wenn sie genug zu essen hätten und wenn es mehr und besser ausgebildete Helfer im Gesundheitswesen gäbe. Genau hier setzt die Partnerschaft zwischen GSK und Save the Children an: Beide Partner teilen ihre Expertise, ihre Ressourcen und ihren Einfluss, um möglichst vielen Kindern das Leben zu retten. Wir hoffen, dass dank dieser Kooperation eine Million Kinder ihren fünften Geburtstag überleben werden.

Was wir konkret tun

GSK und Save the Children konzentrieren sich auf folgende Bereiche, in denen wir gemeinsam besonders viel erreichen können:



**Entwickeln von kinderfreundlichen
Medikamenten**



Erweiterung der Impfprogramme



**Auf- und Ausbau von Gesundheits-
zentren – und die Ausbildung von
Helfern, die in solchen lokalen
Gesundheitsstationen arbeiten**



**Forschung an neuen, bezahlbaren
Nahrungsergänzungsprodukten**

Soziale Verantwortung

ist ein zentraler Bestandteil der GSK-Strategie – weltweit und auch in Österreich.

Orange Day

Tag der Menschlichkeit

An einem Tag im Jahr arbeiten die GSK-Beschäftigten bei einem sozialen Projekt mit – von der Essensausgabe im Obdachlosenheim bis zu Gartenarbeit und Renovierungsarbeiten im Pflegeheim oder Lieferung von Hilfsgütern für Flüchtlinge. GSK stellt seine Mitarbeiter für diesen freiwilligen Einsatz frei und übernimmt teilweise die Kosten für Material. Dadurch können Dinge umgesetzt werden, für die sonst Zeit, Geld und Personal fehlen. Die GSK-Mitarbeiter wiederum haben am OrangeDay nicht nur das Gefühl, wirklich etwas bewegen zu können, sondern sie sammeln wertvolle Erfahrungen außerhalb ihres normalen Arbeitsalltags. Der OrangeDay wurde in Deutschland ins Leben gerufen, findet aber inzwischen an GSK-Standorten auf der ganzen Welt statt. 🍊

PULSE Programm

Einsatz für eine bessere Welt

Drei bis sechs Monate lang engagieren sich GSK-Mitarbeiter als PULSE-Volunteers. Sie arbeiten für eine gemeinnützige oder eine Nichtregierungs-Organisation (NGO), zumeist in einem Entwicklungsland. Dabei bringen sie ihre Fähigkeiten und ihr Fachwissen in die unterschiedlichsten Hilfsprojekte ein. PULSE ist ein internationales Programm, das grundsätzlich Mitarbeitern in allen GSK-



PULSE-Volunteer in Kenia

Ländern offensteht. GSK zahlt seinen Mitarbeitern während des Einsatzes der PULSE-Volunteers weiterhin das volle Gehalt und übernimmt die Organisationskosten. 🍊



Weitere Informationen finden Sie in unserem Corporate Responsibility Report unter www.gsk.com und auf www.glaxosmithkline.at >Über uns >Gesellschaftliche Verantwortung



HERAUSGEBER:

GSK - GlaxoSmithKline Pharma GmbH
Euro Plaza, Gebäude I, Wagenseilgasse 3,
1120 Wien, Österreich
Tel +43 1 970 75-0
Email: at.info@gsk.com
www.gsk.at; www.gsk.com

BILDER:
Alle GSK

AT/GSKIF/0004/15

STAND:
August 2015

© 2015 GSK All Rights Reserved